1-5-101

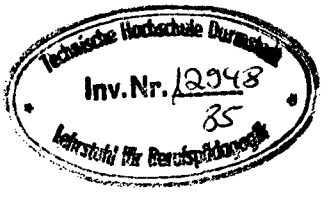
Modellversuche zur beruflichen Bildung
Heft 20

Christine Lissel, Ilse G. Lemke, Dietmar Zielke (Hrsg.)

Sozialpädagogische Arbeit in der beruflichen Erstausbildung benachteiligter Jugendlicher

Konzeption und Erfahrungen aus Modellversuchen

Hermann Brandes, Christa Braun-Schindel, Gerhard P. Bunk,
Peter Collingro, Charlotte Dorn, Gerhard Franke,
Annegret Grüttner, Lydia Helwig, Sigrid Hennings-Gerhartz,
Anita Huber, Alois Hügle, Bodo Jansch, Wichard Klein,
Wilhelm Linke, Reinert Meyer Stolte, Reinhart Reiser,
Ruth Schröder, Claus Schroer, Regina Schuster,
Günter Siehlmann, Hugo Starken, Klaus Sturzebecher,
Siegfried Vogelsang, Harald Zöllmer



Herausgeber:
Bundesinstitut für Berufsbildung · Der Generalsekretär

Bibliothek für Berufspädagogik
TU Darmstadt
59180371

Inhaltsverzeichnis

Seite

Kurzfassung ... 11

Dietmar ZIELKE, Christine LISSEL, Ilse G. LEMKE
Sozialpädagogische Arbeit und ihr Beitrag zur Berufsausbildung benachteiligter Jugendlicher

1 Einleitung ... 15
2 Sozialpädagogik und Berufsausbildung ... 16
2.1 Sozialpädagogik und ihre traditionellen Aufgabenfelder ... 16
2.2 Die Situation benachteiligter Jugendlicher als Ausgangspunkt für sozialpädagogisches Handeln in der Berufsausbildung ... 17
3 Sozialpädagogische Arbeitsfelder im Rahmen der Modellversuche zur beruflichen Erstausbildung benachteiligter Jugendlicher ... 18
3.1 Ansprache und Auswahl der Jugendlichen ... 19
3.2 Planung und Durchführung der Ausbildung ... 19
3.3 Stützunterricht ... 20
3.4 Betriebliche Ausbildungsphasen ... 20
3.5 Beratung der Mitarbeiter ... 20
3.6 Beratung der Auszubildenden ... 20
3.7 Freizeitarbeit ... 22
3.8 Elternarbeit ... 23
4 Herausbildung verschiedener Konzeptionen sozialpädagogischer Arbeit ... 24
4.1 Darstellung der Konzeptionen ... 24
4.2 Ansatzpunkte und Begründungen für unterschiedliche Konzeptionen ... 25
5 Zusammenfassung ... 27
Literatur ... 28

Alois HÜGLE, Wichard KLEIN, Klaus STURZEBECHER
Berufsausbildung mit sozialpädagogischer Betreuung im Jugendheim Johannesburg
– Zum Erziehungs- und Wirkungszusammenhang von beruflicher Erstausbildung und sozialpädagogischer Begleitung bei verhaltensauffälligen und lernschwachen Jugendlichen –

1 Problemstellung ... 31
1.1 Der Zusammenhang von Berufsausbildung und Sozialpädagogik ... 31
1.1.1 Die Berufsausbildung als qualifizierende Lernphase ... 31
1.1.2 Zum Begriff der Sozialpädagogik ... 32
1.1.3 Berufsausbildung und Sozialpädagogik als erzieherische Einheit ... 33
1.1.4 Sozialpädagogische Aufgaben im Rahmen der Berufsausbildung von Problemjugendlichen ... 35
1.1.4.1 Aufbau einer Beziehung zum Jugendlichen vor Ausbildungsbeginn und Hilfestellung bei der beruflichen Orientierung ... 35
1.1.4.2 Unterstützung einer sozialpädagogischen Strukturierung der Ausbildung ... 35
1.1.4.3 Stabilisierung des Jugendlichen während der Ausbildung ... 36
1.1.4.4 Erarbeitung von Perspektiven für die Zeit nach dem Ausbildungsende ... 37
1.1.4.5 Freizeitanleitung ... 37
2 Berufsausbildung und sozialpädagogische Betreuung im Jugendheim Johannesburg 38

2.1 Die sozialpädagogische Betreuung im Heim ... 38
2.2 Die Berufsausbildung im Jugendheim Johannesburg ... 39
2.3 Die Bewältigung sozialpädagogischer Aufgaben im Rahmen der Berufsausbildung im Jugendheim Johannesburg ... 40
2.3.1 Orientierungshilfe vor und zu Ausbildungsbeginn ... 41
2.3.2 Sozialpädagogische Strukturierung der Ausbildung ... 41
2.3.3 Förderung und Stützung des Auszubildenden in der Wohngruppe des Heims ... 44
2.3.4 Vorbereitung des Jugendlichen auf die Zeit nach dem Heimaufenthalt ... 45
2.3.5 Freizeitarbeit ... 46
3 Schlußbemerkung ... 46
Literatur ... 47

Hermann BRANDES
Die sozialpädagogische Arbeit in der Arbeitstherapeutischen Werkstatt (ATW)
1 Sozialpädagogik im Modellprojekt ... 49
1.1 Integration der Pädagogen in die Werkstattarbeit ... 49
2 Zielsetzung der sozialpädagogischen Arbeit im Projekt ... 50
2.1 Allgemeine Zielsetzung ... 50
2.2 Drogen-, Medikamenten- und Alkoholgefährdung ... 51
2.2.1 Vorüberlegungen zum Drogenproblem ... 51
2.2.2 Aufnahme in die ATW ... 51
2.2.3 Zum Explorationsverfahren ... 52
2.2.4 Ziele und Methoden der Werkstatt und Schulausbildung in bezug auf die Drogen- und Alkoholproblematik ... 53
2.2.5 Rückfall bei ehemals Abhängigen ... 53
3 Sozialpädagogische Arbeitsfelder im einzelnen ... 54
3.1 Aufnahme von Teilnehmern ... 54
3.2 Aufhebung besonders belastender Lebensbedingungen ... 55
3.3 Sozialpädagogische Beratung und Betreuung ... 57
3.4 Krisenintervention ... 58
3.5 Freizeitgestaltung ... 59
3.5.1 Abendliche Veranstaltungen ... 59
3.5.2 Tagestouren ... 60
3.5.3 Längere Fahrten ... 60
3.6 Nachbetreuung ehemaliger Teilnehmer ... 62

Reinert MEYER STOLTE
Freizeitarbeit als ein Schwerpunkt sozialpädagogischer Arbeit in der Berufsausbildung
1 Das Berufsausbildungsmodell der Arbeiterwohlfahrt Minden-Lübbecke ... 65
2 Die sozialpädagogische Begleitung im Modellversuch – Ziele und Aufgaben – ... 65
3 Freizeitaktivitäten als Element der sozialpädagogischen Arbeit ... 66
4 Freizeitpädagogik als Vehikel zur Bewältigung sozialpädagogischer Aufgaben ... 67
4.1 Freizeitaktivitäten nach Feierabend ... 67
4.2 Freizeitaktivitäten innerhalb des zum Modellversuch gehörenden Gruppennachmittags ... 68

4.3 Freizeitaktivitäten während der Seminare ... 69
5 Zusammenfassung ... 70
Anlagen 1 – 2 ... 72

Peter COLLINGRO, Annegret GRÜTTNER, Sigrid HENNINGS-GERHARTZ, Ruth SCHRÖDER, Hugo STARKEN, Siegfried VOGELSANG, Harald ZÖLLMER
Erfahrungsbericht über den Ansatz sozialpädagogischer Arbeit im Modellversuch „Ausbildung Jugendlicher im Jugendhilfebereich in anerkannten Ausbildungsberufen" im Bereich der außerschulischen beruflichen Bildung
1 Einleitung ... 75
2 Der Einsatz der Sozialpädagogik in der beruflichen Ausbildung ... 75
3 Strukturelle Umsetzung des sozialpädagogischen Ansatzes im Modellversuch ... 77
4 Erfahrungen mit dem sozialpädagogischen Ansatz im Modellversuch ... 77
4.1 Die Funktion der Sozialpädagogen im Modellversuch ... 77
4.2 Berücksichtigung der Gruppe und Einsatz der Gruppe für soziale Lernprozesse ... 78
4.3 Projektorientierte Berufsausbildung ... 80
4.4 Berücksichtigung der Lebenssituation der Auszubildenden ... 84
4.5 Auf den Entwicklungsstand abgestimmte Lernprozesse – differenzierte Förderung – 85
5 Konsequenzen für den sozialpädagogischen Ansatz ... 87
6 Grenzen des sozialpädagogischen Ansatzes ... 88
Anlagen 1 – 2 ... 91

Peter COLLINGRO, Annegret GRÜTTNER, Sigrid HENNINGS-GERHARTZ, Ruth SCHRÖDER, Hugo STARKEN, Siegfried VOGELSANG, Harald ZÖLLMER
Eindrücke beim Arbeiten und Leben während eines vierwöchigen Aufenthaltes in Süditalien ... 97

Bodo JANSCH
Sozialpädagogische Arbeit in der Berufsausbildung: Ein Fallbeispiel ... 103

Claus SCHROER, Charlotte DORN, Wilhelm LINKE
Teilnehmer, Zielsetzung und Maßnahmen der sozialen Betreuung im Modellversuch „Ausbildungsvorbereitung und Ausbildung von sozial benachteiligten Jugendlichen ('Schulverweigerern')"
1 Einleitung ... 107
2 Der Adressatenkreis ... 108
2.1 Findung und Ansprache ... 108
2.2 Beschreibung ... 109
3 Zielsetzung der sozialen Betreuung in der Ausbildungsvorbereitungsphase ... 111
4 Maßnahmen der sozialen Betreuung ... 111
4.1 Rechtsberatung und -hilfe ... 111
4.2 Finanzierung ... 113
4.2.1 Sozialhilfe ... 113
4.2.2 Monatskarten für die Straßenbahn ... 113
4.2.3 Taschengeld ... 114
4.3 Beratung in Fragen der Sexualität ... 115
4.4 Wehrdienst ... 116

5 Zusammenfassung ... 116
Anlagen 1 – 2 ... 118

Autorenkollektiv des Ausbildungsverbundes Metall, Rüsselsheim:
Christa BRAUN-SCHINDEL, Gerhard FRANKE, Lydia HELWIG, Anita HUBER
Ausbildungsbezogene Sozialarbeit in der Berufsausbildung

1 Ziele, Schwerpunkte und Vorgehensweise ausbildungsbezogener Sozialarbeit ... 121
2 Teilnehmende Beobachtung als erster Schwerpunkt ausbildungsbezogener Sozialarbeit ... 122
2.1 Die Rolle des Sozialarbeiters als teilnehmender Beobachter ... 123
2.2 Art und Weise der teilnehmenden Beobachtung und Fragestellungen – als Leitfragen – ... 123
3 Beratung als zweiter Schwerpunkt ausbildungsbezogener Sozialarbeit ... 125
3.1 Ziele und Schwerpunkte der Beratung ... 125
3.2 Individuelle Beratung/Gruppenberatung der Auszubildenden ... 125
3.3 Ausbildungsbezogene Beratung ... 125
3.3.1 Beratung der Auszubildenden ... 125
3.3.2 Beratung der Ausbildungsmeister und Berufsschullehrer ... 127
3.3.3 Beratung der betrieblichen Ausbilder ... 128
3.4 Beratung der Eltern ... 128
4 Freizeitangebote als dritter Schwerpunkt ausbildungsbezogener Sozialarbeit ... 129
Anlage ... 131

Autorenkollektiv des Ausbildungsverbundes Metall, Rüsselsheim:
Christa BRAUN-SCHINDEL, Gerhard FRANKE, Lydia HELWIG, Anita HUBER
Sozialarbeit zwischen Lust und Frust am Beispiel ausbildungsbezogener Sozialarbeit im Ausbildungsverbund Metall, Rüsselsheim

1 Einleitung ... 137
2 Funktion der Sozialarbeit und neue Arbeitsfelder ... 137
2.1 Arbeitsfelder der Sozialarbeit ... 137
2.2 Sozialarbeit und berufliche Ausbildung ... 138
2.3 Berufsausbildung als soziale Stellung ... 139
3 Modellversuch „Berufsausbildung mit besonderer Lernunterstützung" – Ausbildungsverbund Metall – ... 139
3.1 Einstieg der Sozialarbeiter in die Praxis ... 140
3.2 Zur Stellung der Sozialarbeiter in der Ausbildung ... 140
3.3 Einzelfallhilfe – Gruppenarbeit ... 142
3.4 Veränderungen gegenüber dem Einstieg ... 142
3.5 Sozialarbeiter aus der Sichtweise der Jugendlichen ... 143
4 Orientierung und Identität der Sozialarbeiter ... 144
4.1 Wochenverlauf ... 144
4.2 Team- und Gruppenarbeit ... 144
4.3 Zerrissene Arbeitsabläufe ... 144
4.4 Auswirkungen auf die Privatheit der Sozialarbeiter ... 145
Anlage ... 146
Literatur ... 147

Autorenkollektiv des Ausbildungsverbundes Metall, Rüsselsheim:
Christa BRAUN-SCHINDEL, Gerhard FRANKE, Lydia HELWIG, Anita HUBER
Wohnungsnot Jugendlicher im Spannungsfeld individueller Beratung und kollektiver Lösungsmöglichkeiten

1 Einleitung ... 149
2 Wohnungsnot Auszubildender und Grenzen individueller Beratung ... 149
2.1 Probleme Auszubildender im Elternhaus als eine Ursache ihrer Wohnungsnot ... 149
2.2 Grenzen individueller Beratung und Unterstützung ... 150
3 Kooperation mit anderen Jugendarbeitsträgern ... 150
4 Wege an die Öffentlichkeit ... 151
4.1 Forderungen an den Magistrat der Stadt ... 151
4.2 Auf Häusersuche ... 152
4.3 Einladung zu Kaffee und Kuchen ... 153
5 Eine Notlösung wird gefunden ... 153
5.1 Wer soll einziehen ... 153
5.2 Renovierung und Einrichtung der Wohnung ... 154
5.3 Mieterwechsel ... 155
6 Ausblick ... 156
Anlagen 1 – 10 ... 157

Regina SCHUSTER
Ansätze sozialpädagogischer Betreuung im Betrieb
Ein Praxisbericht aus dem Modellversuch JUBA (Jugend – Bildung – Arbeit)

1 Das Projekt JUBA ... 175
2 Aufgaben sozialpädagogischer Betreuung im Projekt ... 175
2.1 Rekrutierung der JUBA-Gruppe ... 176
2.2 Einführung der Jugendlichen in den Projektalltag ... 176
2.3 Konfliktbewältigung, Konfliktvermeidung ... 177
2.3.1 Meister und Jugendliche ... 177
2.3.2 Lehrer und Jugendliche ... 178
2.3.3 Mitarbeiter und Jugendliche ... 179
2.3.4 Jugendliche untereinander ... 180
3 Die Einmündung der JUBA-Jugendlichen in Ausbildung und Arbeit ... 181

Gerhard P. BUNK, Reinhart REISER, Günter SIEHLMANN
Sozialpädagogische Betreuung im Modellversuch zur Berufseingliederung und Berufsausbildung Jugendlicher ohne Hauptschulabschluß (DHKT-Modell)

1 Vorbemerkungen ... 187
2 Zielsetzung der sozialpädagogischen Betreuung ... 187
2.1 Leitgedanken des DHKT-Modells ... 187
2.2 Beschreibung der Zielgruppe des DHKT-Modells ... 188
2.3 Sozialpädagogische Ziele innerhalb des DHKT-Modells ... 189
3 Maßnahmen der sozialpädagogischen Betreuung ... 190
3.1 Sozialpädagogische Maßnahmen im System abgestimmter Maßnahmen des DHKT-Modells ... 190

3.1.1 Die Maßnahmen des DHKT-Modells im Überblick ... 190
3.1.2 Die sozialpädagogischen Maßnahmen im Überblick ... 190
3.2 Beschreibung der Maßnahmen der sozialpädagogischen Betreuung ... 192
3.2.1 Systematische Maßnahmen ... 192
3.2.1.1 Sozialpädagogische Arbeit im Förderungslehrgang ... 192
3.2.1.2 Kontakte zu den Eltern ... 192
3.2.1.3 Aufbau und Pflege eines Informationsnetzes während der Ausbildung bzw. Beschäftigung ... 193
3.2.1.4 Organisation des Stützunterrichts ... 193
3.2.1.5 Freizeitmaßnahmen ... 194
3.2.2 Fallweise Maßnahmen (Einzelfallhilfe) ... 195
4 Schlußfolgerungen und Aspekte der Übertragbarkeit ... 196
Anlage 1 ... 197
Anlagen 2 – 5: Vier Fallstudien über den Entwicklungsverlauf ... 198